

0326 Mitgliederbestand der Oldenburgischen IHK nach Wirtschaftszweigen 2020 bis 2025

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	17	18	21	23	21
Produzierendes Gewerbe	756	778	808	792	806	801
Handelsvermittlung, Großhandel	525	507	505	468	434	442
Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel	1.853	1.814	1.896	1.889	1.851	1.821
Verkehr und Lagerei	172	182	187	197	192	227
Gastgewerbe	486	478	491	516	512	505
Information und Kommunikation	711	709	755	772	756	937
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	561	565	593	617	641	945
Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissensschaftliche, technische und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3.743	3.787	3.978	4.125	4.181	3.901
öffentliche Verwaltung, sonstige private und öffentliche Dienstleistungen	1.168	1.137	1.179	1.242	1.265	1.459
Summe	9.989	9.974	10.410	10.639	10.661	11.059

Quelle: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer

Den Textbeitrag der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer finden Sie im ersten Teil dieses Kapitels.

0327 Mitgliederbestand der Handwerkskammer Oldenburg nach Wirtschaftsgruppen 2020 bis 2025

	2020	2021 ¹	2022	2023	2024	2025
S 1	S 2	S 3	S 4	S 5	S 6	S 7
Zulassungspflichtige Handwerke (A)						
Bau- und Ausbaugewerbe	253	243	235	224	218	205
Elektro- und Metallgewerbe	345	347	348	340	336	328
Holzgewerbe	62	59	57	56	53	52
Bekleidungs-, Textil-, Ledergewerbe	55	50	45	40	35	27
Nahrungsmittelgewerbe	25	25	23	22	27	27
Gesundheit und Körperpflege	226	226	226	231	233	238
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	20	21	20	18	16	16
Summe	986	971	954	931	918	893
Zulassungsfreie Handwerke (B1)	291	472	494	522	553	587
Handwerksähnliche Betriebe (B2)	271	118	120	116	110	118
Gesamtsumme	1.548	1.561	1.568	1.569	1.581	1.598

Quelle: Handwerkskammer Oldenburg

¹ Verschiebungen nach durchgeführter Novelle zum 01.07.2021.

Wechsel Kosmetikerhandwerk von "B2-handwerksähnliche Gewerbe" nach "B1-zulassungsfreie Handwerke".

Der Gesetzgeber hat durch das im Februar 2020 in Kraft getretene 4. Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften (BGBl. I, 142) insgesamt zwölf zulassungsfreie Handwerke wieder in den zulassungspflichtigen Handwerksbereich integriert. Dies betrifft folgende Gewerbe:

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Parkettleger
- Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Betonstein- und Terrazzohersteller
- Glasveredler
- Raumausstatter
- Estrichleger
- Böttcher
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Behälter- und Apparatebauer
- Rolladen- und Sonnenschutztechniker
- Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher

Durch diese Rückführung von Handwerken in den zulassungspflichtigen Bereich wurden Entscheidungen aus dem Jahr 2004 teilweise zurückgenommen. Die damalige Abschaffung der Meisterpflicht für 53 Handwerksberufe hatte spürbare Folgen in diesen Gewerken hinterlassen. Durch die Abnahme der Zahl an Meistern wurde die Weitergabe von Wissen und qualifizierter Ausbildung erschwert. Diese Entwicklung hatte eine abnehmende Bestandsfestigkeit der Handwerksbetriebe zur Folge; auch mehrten sich Klagen über Qualitätseinbußen bei den Handwerksleistungen.

Den Textbeitrag der Handwerkskammer finden Sie im ersten Teil dieses Kapitels.